

Gewalt von Schülern gegen Lehrer...und umgekehrt????

Beitrag von „Beatrice“ vom 4. Juli 2005 10:15

Zitat

Er war völlig blutüberströmt. Es waren aber nur leichte Schnittwunden. Von den Glasscherben eben. ... Wir verklagen die Schulen unserer Kinder nie. Es geht uns nicht um's Rechthaben. In dem Moment, wo man Anzeige erstattet, ist sozusagen keine Brücke mehr da. ... Es war übrigens noch nicht einmal das Übelste, was wir erlebt haben. Aber einfach zu schildern. Grüße Enja

Hallo, Enja!

Ich bin fassungslos, so was von einer Mutter zu lesen! Dein eigenes Kind liegt blutüberströmt in der Schule, niemand hilft und Du willst die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft ziehen?

Dein Sohn hätte durch das Glas auch ernste Verletzungen davon tragen können oder sogar Folgeschäden. Vielleicht wirst du anders darüber denken, wenn dein Sohn bei einem anderen Vorfall in der Schule nicht mehr aufstehen wird und du es zugelassen hast, dass dies geschieht weil du nichts unternommen hast. Dieser Vorfall gehört zu Anzeige(!!!), schon aus Gründen der Versicherung. Was interessieren dich die Probleme der Lehrerin oder der Schule, wenn es um das eigene Kind geht?

Denk doch mal anders herum: Hätte die Lehrerin blutüberströmt am Boden gelegen und dein Sohn wäre eventuell dafür verantwortlich, was glaubst du denn würde deiner Familie blühen? Glaubst du, sie würden das auch so durch gehen lassen – ohne Konsequenzen? Was bringt Protest an der falschen Stelle? Ein Krebs wird nicht von innen geknackt!

Wie kann man diplomatisch sein, wenn es um die Gesundheit der eigenen Kinder geht? Und wie kommt der Sohn damit klar? Nicht alle Wunden bluten oder sind sichtbar! Flüchten (Schulwechsel) ist keine Lösung. Du hast der Schule die Verantwortung aus den Händen genommen und ihnen die Möglichkeit eingeräumt, zukünftige „Unfälle“ zu verschleiern. Und dein Sohn wird nicht gefragt, wie er mit dem Vorfall „zu Recht“ kommt.

Traurig!
Beatrice
